

IDS GmbH –  
Analysis and Reporting Services  
München

Jahresabschluss und Lagebericht  
des Geschäftsjahres 2019

## IDS GmbH – Analysis and Reporting Services

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

#### Geschäftstätigkeit

Die IDS GmbH – Analysis and Reporting Services (IDS) wurde am 06. Juli 2001 in München als eine 100%-Tochter der Allianz SE gegründet. Sie bietet Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Controlling von Kapitalanlagen an den Standorten München und Frankfurt an.

Die IDS macht für seine Kunden deren globale Investmententscheidungen transparent, von der einzelnen Transaktion bis hin zum gesamten Investmentportfolio. Mithilfe der bestgeeignetsten Finanztechnology, einer hochmotivierten, diversen und hochqualifizierten Mannschaft, modernsten Projektmanagementansätzen und einer exzellenten Industriekenntnis unterstützt die IDS alle Informationsdimensionen für Investmentportfolios. Zusammen mit unseren Kunden aus der Investment- und Asset-Managementindustrie entwickeln wir unser Dienstleistungsportfolio permanent bedarfsgerecht weiter.

Dank des modularen Aufbaus der Produktionsplattform können alle Losgrößen abgebildet werden. Die Effizienz der Produktion ist das Ergebnis einer Jahrzehnte langen Erfahrung im Datenmanagement. Unter anderem auf Basis der Qualität der Analysen und Reportings erhalten IDS Kunden regelmäßig Auszeichnungen.

Damit Daten bzw. Reportings nahtlos in die Ökosysteme der Kunden andocken, stellt IDS die notwendigen Zielformate her, sowohl im Push- als auch Pull-Modus. Neben den „klassischen“ Risiko-, Performance- und Strukturanalysen sowie regulatorische Reportings ergänzt die IDS ihr Servicespektrum regelmäßig, um entweder aktuellen Entwicklungen wie z.B. ESG Rechnung zu tragen, Analysen zu vertiefen oder die Datenversorgung der Kunden zu erweitern.

Die IDS-Dienstleistungen stehen der Allianzgruppe als auch Dritten global zur Verfügung. Insbesondere der Ausbau des Geschäftes für konzernfremde Kunden wird nachhaltig vorangetrieben.

#### Allgemeine Rahmenbedingungen

##### Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Im Wesentlichen waren folgende Geschehnisse prägend für das Jahr 2019: (1) Das globale Wachstum in 2019 war das niedrigste seit der Finanzkrise 2008-2009. (2) Der Zinssenkungszyklus von FED und EZB setzte sich fort. (3) Der Handelskonflikt zwischen den USA und China dauert länger als erwartet, die quantitativ messbaren Auswirkungen dieses Konfliktes

sind aber noch nicht final abschätzbar. (4) Diverse geopolitische Unsicherheiten.

Die wesentliche Beobachtung war, dass Investoren bereit waren, negative Renditen in Kauf zu nehmen. Obwohl das Volumen der negativ rentierenden Anleihen im Laufe des Jahres zurückgegangen ist, hat sich das Umfeld nicht substantiell verändert. Trotz der angesprochenen Faktoren haben sich die Renditen der wesentlichen Assetklassen im positiven Bereich bewegt.

Jenseits der Frage der klassischen Renditetreiber hat sich ein neues Thema etabliert: ESG. Dieses Thema nahm in 2019 in der Investmentbranche konkretere Züge an. Einerseits haben sich wichtige globale Akteure auf eine Kohlendioxid-neutrale Zielmarke für 2050 verpflichtet (s. UN-Convened Net-Zero Asset Owner Alliance), andererseits hat ein intensiver Konzentrationsprozess bei Marktdatenanbietern begonnen, mit dem Ziel, Daten und Analysen für diesen Prozess gewinnmaximierend bereitzustellen. Noch ist nicht eindeutig erkennbar, welche Daten wirklich benötigt und welche Dekarbonisierungsmodelle sich langfristig etablieren werden. Fakt ist jedoch, dass die Investmentindustrie beides brauchen wird, um ihren Kunden langfristig eine überzeugende ESG-Strategie anbieten zu können. Begleitend dazu werden die Schritte der europäischen Regulierung zunehmend konkret, indem sie z.B. auf einschlägige Benchmarks und Disclosures hinwirkt.

#### Markt- und Wettbewerbsbedingungen

Daten und Analysen sind und bleiben die essentiellen Treiber in der Investmentindustrie. Sie ermöglichen „smartere“ Entscheidungen und eine bessere Kundenbindung. Dazu gehören auch attraktive und leicht zugängliche interaktive Systeme.

Aktuelle Marktstudien bestätigten, dass zwei von drei Asset- und Investment Managern intelligentes Datenmanagement als eine der größten Herausforderungen für die nächsten fünf Jahre sehen. Die Datenintegration in bestehende Infrastruktur und Prozesse ist eine Top-Herausforderung. Das Volumen von Alternative Assets im institutionellen Investment Management wird sich signifikant erhöhen. Damit verbunden ist die Schwierigkeit, Datenstrukturen zu finden, die sich nahtlos in die bisherige Logik einbetten lassen.

Insourcing von Investment Management bleibt ebenfalls ein wichtiger Treiber für den Markt. Schon jeder zweite US-Pensionsfonds hostet seine Daten wieder in-house. Es gibt Hinweise darauf, dass die Häuser nicht für die Herausforderungen eines tragfähigen Datenmanagements aufgestellt sind.

Die IDS sieht sich in diesem Umfeld ausgezeichnet positioniert. Der an IDS ausgelagerte Datenhaushalt des Kunden kann problemlos in dessen Operating Model eingefügt werden. Dies gilt für die Dimension Infrastruktur als auch für Advanced Analytics und Alternative Data.

## Geschäftsverlauf und Lage der IDS

Der Jahresabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IDS dar. Die Gesellschaft ist innerhalb der Allianz Gruppe als Cost-Center aufgestellt. Den Leistungen an konzernfremde Kunden liegen Vergütungsvereinbarungen mit marktüblicher Struktur zugrunde.

### Kunden

2019 unterhielt die IDS Kundenbeziehungen zu 121 (Vj. 103) Gesellschaften, von denen 31 Gesellschaften (Vj. 38) nicht zum Allianz-Konzern gehörten.

### Mitarbeiter

Die IDS beschäftigte zum 31. Dezember 2019 insgesamt 330 (Vj. 337) Mitarbeiter an den zwei deutschen Standorten München und Frankfurt.

70 (Vj. 80) Mitarbeiter hatten einen Teilzeitvertrag und 16 (Vj. 17) Mitarbeiter hatten befristete Arbeitsverträge. Ein (Vj. 4) Mitarbeiter hatte einen befristeten Teilzeitvertrag.

### Umsatz

Die Umsatzerlöse blieben im Vergleich zum Vorjahr fast gleich. Sie verminderten sich nur unwesentlich um 0,2 % zum Vergleichszeitraum auf 66,9 Mio. € (Vj. 67,0 Mio. €). Zurückzuführen ist der Rückgang auf das geringere Volumen von unterjährigen Zusatzbestellung von Dienstleistungen im Betrachtungszeitraum.

### Aufwand

Der Personalaufwand verminderte sich im Geschäftsjahr um 0,6 % auf 32,9 Mio. € (Vj. 33,1 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen erhöhten sich um 26,8 % auf 47,6 Mio. € (Vj. 37,5 Mio. €) und resultieren im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr für die Abwicklung von Dienstleistungen und dem Aufwand zur Bildung einer Rückstellung für Restrukturierungsaufwände (Sozialplan) aufgrund des laufenden Projektes zur Neuausrichtung der gesamten Unternehmensorganisation.

### Rückstellungen

Wesentliche Rückstellungen wurden für Sondervergütungen und für ausstehende Rechnungen gebildet. Außerdem für Verpflichtungen im Rahmen eines Sozialplanes. Die Rückstellungspositionen stellen kurzfristige (< 1 Jahr) und der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten dar.

### Ergebnis

Nachdem die IDS im Vorjahr ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis erzielt hat, ist das Ergebnis in diesem Jahr sowohl durch eine Rückstellung für Restrukturierungskosten belastet wie auch aus dem Verrechnungsverkehr für die Abwicklung von Dienstleistungen. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 5.243.206,92 € (Vj. 0,00 €) und wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der Allianz SE getragen.

### Finanzlage

Ein effizientes Liquiditätsmanagement gehört zur Zielsetzung des Finanzmanagements von IDS. Durch die Teilnahme am konzernweiten Cash-Pool der AZ SE wird gewährleistet, dass überschüssige Liquidität zu marktüblichen Konditionen angelegt wird und kurzfristiger Liquiditätsbedarf ausgeglichen werden kann.

### Vermögenslage

Infolge der Geschäftstätigkeit der IDS wird die Aktivseite von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 17,6 Mio. (Vj. 17,8 Mio.) € bestimmt, während die Passiva von den Rückstellungen in Höhe von 17,5 Mio. (Vj. 18,2 Mio.) €, im Wesentlichen für Erfolgsbeteiligungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen geprägt werden.

### Prognosebericht

#### Voraussichtliche Entwicklung 2020/2021

Aufgrund des jährlichen Budgetierungsprozesses und der gegenwärtigen Kundenanfragen wird für die Folgejahre von einem vergleichbaren Umsatz ausgegangen (Prognose für 2020: Seitwärtsbewegung). Von dem sukzessiven Aufbau des Geschäftes mit Kunden außerhalb des Allianz-Konzerns erwartet die IDS weiterhin einen mittelfristig leichten Anstieg des Umsatzes (Prognose für 2020: mittelfristiger Anstieg). Für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit wird das in 2019 begonnene Effizienzsteigerungsprogramm fortgesetzt. Inwieweit die COVID-19 Epidemie negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung hat, ist zum Erstellungszeitpunkt des Berichtes nicht verlässlich quantifizierbar.

#### Zukünftige Entwicklung und Chancen

Die Entwicklung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von strategischen Entscheidungen der Konzernmutter sowie der einzelnen Kundensparten im Konzern ab. Zunehmend relevant ist der Einfluss des Kundensegments „Dritte“, welches inzwischen einen substantiellen ökonomischen Beitrag leistet und weiter ausgebaut werden soll.

Die intensive Kundenbetreuung bleibt der Garant dafür, damit aus dem Arbeiten für den Kunden ein Arbeiten mit dem Kunden wird. Daraus ergibt sich das Spannungsfeld aus Standardisierung versus Customizing.

Die customer experience wird immer stärker durch die Einbindung des Kunden in den Produktionsablauf bestimmt: Dort, wo IDS bereits als Industriestandard wahrgenommen wird, muß die toolbasierte Interaktion verstärkt werden, um die Produktionszeit für den Kunden zu reduzieren. Dazu gehört auch, die Gesamtproduktion so zu organisieren, dass gekapselte Funktionen wie Elemente eines Baukastens der Produktion zur Verfügung stehen.

Die Kompetenz, strukturierte und unstrukturierte Daten homogen zu verdichten, wird entscheidend dafür sein, sich vom Wettbewerb differenzieren zu können. Die bisherigen

Marktansätze benötigen auf Kundenseite eine ausgeprägte Ingenieurkompetenz bzw. manuelle Lösungen, um klassische Datenmodelle mit Dokumenteninhalten anzureichern. Die IDS hat einzelnen Kunden schon Prototypen präsentiert. Die Resonanz war außerordentlich ermutigend.

## Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der IDS umfasst alle relevanten Risikofelder (Geschäftsrisiko, operationale Risiken, Reputationsrisiken, sonstige Risiken).

### Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko beinhaltet alle Risiken, die unmittelbar die Budgetausstattung der IDS betreffen. Dazu zählt insbesondere die Entscheidung für eine dezentrale Datenhaltung im Konzern oder die Entwicklung und Implementierung einer alternativen Plattform für die Konzernfinanzdaten. Übermäßige Budgetrestriktionen eines oder mehrerer Kunden bei gleichbleibendem Leistungsbezugsanspruch können die nachhaltige Leistungsfähigkeit der IDS gefährden. Um den Anforderungen der Kunden möglichst umfassend gerecht zu werden, stimmt die Geschäftsleitung der IDS deshalb das Dienstleistungsangebot regelmäßig mit dem Beirat und den Kunden ab.

IDS ist einem permanenten Wettbewerb ausgesetzt, insbesondere bei Produkten und Dienstleistungen für die Assetmanagementkunden. Wir glauben, die exzellente Kenntnis der Bedürfnisse unserer Kunden und deren Datenlandschaft verschafft uns einen Wettbewerbsvorteil. Dennoch können wir nicht ausschließen, dass aktuelle oder künftige Wettbewerber durch aggressive Preisstrategien bei unseren Kunden eigene Produkte/Dienstleistungen platzieren können. Eigene off-shoring Aktivitäten wurden weiter erfolgreich umgesetzt, um die Wettbewerbssituation zu festigen.

### Operationale Risiken

Operationalen Risiken, die sich aus System-Prozessen und menschlichem Verhalten ergeben können, wird insbesondere durch eine klare Definition der Prozesse, Kontrollverfahren und Verantwortlichkeiten sowie einer unabhängigen Allianz SE Revisionseinheit, dem Group Audit / Investments, begegnet. Im Rahmen der Konzernvorgaben („Operational Risk Management“) werden operative Risiken thematisch vorstrukturiert und deren Eintritt/Nichteintritt durch periodische Reportings quantifiziert.

Unsere Kunden vertrauen auf unsere Fähigkeit, substantielle Datenvolumina effizient zu prozessieren und Analysen und Daten fristgerecht über Datennetzwerke zur Verfügung zu stellen. Die IT-Infrastruktur wird weitgehend von einer Konzernschwester bereitgestellt. Störungen jeglicher Art in den Rechenzentren können materielle Auswirkungen auf unsere Geschäftsabläufe haben. Es bestehen umfangreiche Vorkehrungen gegen einen teilweisen oder gänzlichen Ausfall der Systeme:

- Ausgliederung der Hardware in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen (verschiedene Brandschutzbereiche) mit Zugangskontrollen;
- Separate Datensicherungsarchive;
- Oracle-RAC (Real Application Cluster) – Exadata für Data Warehousing und Analyseapplikationen in einem Cluster für optimale Skalierung und Verfügbarkeit;
- Vierfache Datensicherung durch Spiegelung, Backup und Storage-Array-Cluster;
- Überwachungsvorkehrungen wie Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie
- Regelmäßige Back-Ups von Software und Daten.

Unter Berücksichtigung der konzerninternen IT-Sicherheitsvorgaben werden die bei der IDS geführten Daten und Programme durch spezifische Zugriffsschutzsysteme bzw. Benutzerberechtigungskonzepte vor unzulässigen Zugriffen und Manipulationen geschützt (Authentifizierung). Die Distribution der Daten erfolgt hauptsächlich über verschlüsselte und entsprechend gesicherte Netzwerkverbindungen.

Der IT Security Manager von IDS überprüft die Umsetzung der Konzern-Richtlinien und steht in enger Zusammenarbeit mit dem Konzern. Regelmäßige Risikoanalysen sowie die laufende Systemüberwachung geben IDS die Möglichkeit, kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Seit 2008 ist die Verantwortung für die „Operations coordination“ in einem Team gebündelt und die Einführung konsistenter ITIL-konformer Betriebsprozesse (Incident-, Problem-, Change- und Release Management) sowie deren Unterstützung durch eine Standard Software Applikation weiter vorangetrieben worden. Trotz verschiedenster umfangreicher Maßnahmen des IT-Dienstleisters kann von Seiten IDS keine Garantie dafür abgegeben werden, dass alle potentiellen negativen Ereignisse ohne Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit bleiben.

In 2017 wurde erstmalig das Information Security Management System von IDS nach ISO 27001 für die Bereiche Data Management, Risk Controlling, Performance Analyse und Reporting zertifiziert und in 2019 in einem Überwachungsaudit bestätigt. Der Umfang der Zertifizierung umfasst die durch IDS bereitgestellten Services und die Unterstützungsleistungen durch Dritte (z.B. Dienstleister, Geschäftspartner). IDS ist ein Provider quantitativer Analysen, Daten und Reportings für Investmentportfolios Institutioneller und Retail Kunden. Die Kunden haben entweder direkt Zugriff auf die Datenbanken über Tools, erhalten maßgeschneiderte Datensets für die Weiterverarbeitung oder haben ganze Geschäftsprozesse an IDS ausgelagert. Bestimmte Daten und Analysemodelle werden nur von wenigen, im Extremfall einem einzelnen, Marktanbieter zur Verfügung gestellt. Störungen, Fehler oder Lieferschwierigkeiten seitens dieser Anbieter können negative Auswirkungen auf die eigene Lieferfähigkeit und damit auf das Geschäftsmodell unserer Kunden haben. Dies gilt auch für die potentielle Verletzung verschiedenster Lizenz- und Nutzungsvereinbarungen von Daten und Modellen. Daher steht IDS mit seinen Lieferanten in einem intensiven Austausch.

Unsere Kunden sind Unternehmen der Finanzindustrie, die in einem zunehmenden Maße der Regulierung ausgesetzt ist. Geschäftsinformationen, die IDS für diese Kunden für deren Portfolios bereitstellt, werden von diesen explizit für regulatorische Reportings genutzt oder fließen implizit auf Kundenseite in derartige Reportings ein. Vom Regulator angeregte Nachfragen unserer Kunden können zu kostenintensiven und langwierigen Analysen führen. Daher hat IDS Kernprozesse nach ISAE 3402 zertifiziert.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung eines Notfall- und Wiederanlaufkonzepts durch einen BCM (Business Continuity Management) Verantwortlichen von IDS sowie regelmäßige interne Schulungen zu Kapitalmarkt-Compliance, Data Privacy, Anti-Fraud und Anti-Corruption runden das Instrumentarium zum Risikomanagement ab.

Operative Risiken anderer Konzernunternehmen bzw. der Konzernmutter, deren Dienstleistung IDS in Anspruch nimmt, unterliegen nicht explizit dem Risikomanagement von IDS. Daraus resultierende Ansprüche gegen IDS bzw. deren Organe wegen fehlerhafter Geschäftsprozesse anderer werden durch entsprechende Konstruktionen aufgefangen bzw. können im Zweifel zu Verlusten der Gesellschaft führen.

Zur Begrenzung etwaiger rechtlicher Risiken werden bei der Ausgestaltung von Verträgen regelmäßig juristische Experten aus der Gruppe oder auch von externen Kanzleien eingebunden.

#### Reputationsrisiken

Als Reputationsrisiko sind die Einflüsse auf die Geschäftsbeziehung mit unseren Kunden, Geschäftspartnern und Eigentümern definiert, die zu einer negativen Perzeption führen könnten. Von daher ist ein adäquates Risikomonitoring notwendig. Definierte Transparenz und intensiver Informationsaustausch mit allen „stakeholdern“ sind eine wichtige Säule des Risikomanagements für bestehende Geschäftsbeziehungen. Neue Aktivitäten werden hinsichtlich des Reputationsrisikos vorab bewertet.

#### Sonstige Risiken

Der geschäftliche Erfolg basiert auf einer hoch motivierten und gut ausgebildeten Belegschaft. Der Wettbewerb in der einschlägigen Industrie (einschließlich IT) um Talente ist sehr intensiv. Daher ist die nachhaltige Bindung und das Rekrutieren von talentierten Mitarbeitern für die Weiterentwicklung und Bereitstellung der existierenden Services existentiell. Wesentliche Anstrengungen von IDS beziehen sich daher auch auf die Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen und die Weiterentwicklung der Mitarbeiter. Das Weiterbildungsangebot für die Mitarbeiter wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Risiken soweit sie aus der Verpflichtung zur Nachfinanzierung im Falle des Eintrittes einer Berufsunfähigkeit resultieren, sind bislang bei der Trägergesellschaft nicht versicherbar.

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Allianz SE verpflichtet sich die Gesellschafterin, Verluste der IDS auszugleichen.

#### Gesamteinschätzung der Risikolage

Aktuell und für das anlaufende Geschäftsjahr konnten keine Risiken identifiziert werden, welche für die Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit gefährdend sein könnten. Alle identifizierten Risiken des abgelaufenen Geschäftsjahres sind mit entsprechenden Mitigationsmaßnahmen hinterlegt und mit der Geschäftsleitung abgestimmt.

#### Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Soweit in diesem Bericht Prognosen oder Erwartungen geäußert werden oder Aussagen die Zukunft betreffen, können diese mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

München, den 11. Februar 2020

Die Geschäftsführer

  
Tatjana Ehrlich



Dr. Wolfgang Dietl

**IDS GmbH - Analysis and Reporting Services, München**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

AKTIVA	31.12.2019		31.12.2018		PASSIVA	31.12.2019		31.12.2018	
	€	€	€	€		€	€	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	36.000,00		36.000,00	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	305.774,68		413.695,15						
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	228.391,11		421.830,27						
3. geleistete Anzahlungen	<u>112.052,23</u>		<u>13.637,01</u>						
		646.218,02		849.162,43					
<b>II. Sachanlagen</b>					<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		83.888,14		156.202,61	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	126.073,69		96.611,00	
					2. Steuerrückstellung	403.819,00		300.240,00	
					3. sonstige Rückstellungen	<u>16.962.620,22</u>		<u>17.841.367,43</u>	
						17.492.512,91		18.238.218,43	
<b>III. Finanzanlagen</b>					<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00		12.741,94	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306.919,49		357.579,85	
					2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.305.367,16		3.707.190,01	
					3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>406.836,78</u>		<u>405.717,08</u>	
					davon aus Steuern: 372.887,32 € (Vj. 391.047,45 €)		7.019.123,43	4.470.486,94	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		2.235,30		0,00
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.140.877,29		1.492.339,60						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.647.714,76		17.831.419,00						
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.474.293,05</u>		<u>1.495.665,14</u>						
		23.262.885,10		20.819.423,74					
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		48.310,58		113.916,25					
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		419.694,44		655.822,74					
<b>D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>		88.875,36		137.435,66					
		<u>24.549.871,64</u>		<u>22.744.705,37</u>			<u>24.549.871,64</u>		<u>22.744.705,37</u>

**IDS GmbH - Analysis and Reporting Services, München**
**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019**

	<u>01.01. - 31.12.2019</u>	<u>01.01. - 31.12.2018</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	66.883.310,89	67.012.108,73
2. andere aktivierte Eigenleistungen	96.000,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	7.288.103,07	3.346.875,66
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-38.831.875,58	-35.224.123,87
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-27.469.901,49	-27.522.669,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.389.014,60	-5.549.089,00
davon für Altersversorgung: -1.346.872,81 € (Vj. -1.347.962,60 €)		
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-376.590,76	-379.353,94
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-33.243,60	-497,39
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.726.466,71	-2.277.342,36
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.430,81	94,50
davon aus verbundenen Unternehmen: 3.393,65 € (Vj. 7,48 €)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82.142,26	-58.435,24
10. Ergebnis nach Steuern	-6.638.390,23	-652.432,75
11. sonstige Steuern	1.395.183,31	652.432,75
12. Erträge aus Verlustübernahme	5.243.206,92	0,00
13. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

IDS GmbH – Analysis and Reporting Services, München (IDS)

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Angaben gemäß § 264 Absatz 1a HGB

IDS GmbH – Analysis and Reporting Services  
Königinstraße 28, 80802 München  
Handelsregister B des Amtsgerichts München  
Handelsregisternummer HRB 136982

Maßgebliche Rechtsvorschriften

Die IDS erstellt den Jahresabschluss nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die hier erfassten Aktiva sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer vermindert. In Ausnahmefällen erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Die Abschreibungen auf Zugänge des Anlagevermögens während des Geschäftsjahres erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geleistete Anzahlungen werden zu ihrem Nennwert bilanziert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250,00 € netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der eigenständigen Nutzung fähig sind, im Wert von 250,00 € netto bis 1.000,00 € netto wird ein steuerlicher Sammelposten nach § 6 Absatz 2a EStG a.F. gebildet, der im Jahr der Bildung und den vier folgenden Wirtschaftsjahren pauschal um jeweils ein Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten oder ggf. mit dem niedrigeren Marktwert bewertet. Mögliche Risiken werden durch Wertminderungen berücksichtigt, sofern die Vermögensgegenstände nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen werden.

### Wertpapiere zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen

Die Wertpapiere werden gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet. Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten alle ungewissen Verbindlichkeiten. Ihr Umfang richtet sich nach dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 resultierende Umstellungsaufwand wurde bereits in der Vergangenheit voll als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB sind die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen (zum Beispiel Wertkontenmodell) mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. Ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins gegenüber der Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins ergibt, unterliegt gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn wie bei der IDS ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt.

2019 wird weiterhin die Vereinfachungsregelung in § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch genommen, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde. Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird in GuV 8 „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen finden sich im Anhang unter „Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen“.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Währungsumrechnung

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet. Dabei werden bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger die Gewinne oder Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Anlagegitter gemäß § 284 Absatz 3 HGB:

Aktivposten	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Bilanzwerte	
	Stand 31.12.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2019 €
A I 1 immaterielle Vermögensgegenstände (selbst geschaffen)	647.522,84	-	-	647.522,84	233.827,69	107.920,47	-	341.748,16	413.695,15	305.774,68
A I 2 immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworben)	1.617.787,24	0,00	1.595,99	1.616.191,25	1.195.956,97	193.439,16	1.595,99	1.387.800,14	421.830,27	228.391,11
A I 3 immaterielle Vermögensgegenstände (geleistete Anzahlungen)	13,637,01	98.415,22	-	112.052,23	-	-	-	-	13.637,01	112.052,23
A II: Sachanlagen	425.559,45	4.698,95	11.774,42	418.483,98	269.356,84	75.231,13	9.992,13	334.595,84	156.202,61	83.888,14
A III: Finanzanlagen	12.741,94	-	12.741,94	0,00	-	-	-	-	12.741,94	0,00
Anlagevermögen insgesamt	2.717.248,48	103.114,17	26.112,35	2.794.250,30	1.699.141,50	376.590,76	11.588,12	2.064.144,14	1.018.106,98	730.106,16

Die Position A I 1 entfällt auf einen Teil der Entwicklungskosten für selbst erstellte Software. Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten für diese Software beträgt 2.644.064,23 €. Die Position A I 2 enthält im wesentlichen Softwareprodukte, die zur Erbringung kundenspezifischer Dienstleistungen eingesetzt werden. Umbuchungen oder Verrechnungen fielen nicht an.

## Umlaufvermögen

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.140.877,29	1.492.339,60
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.647.714,76	17.831.419,00
sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.474.293,05</u>	<u>1.495.665,14</u>
	<u>23.262.885,10</u>	<u>20.819.423,74</u>

Die Forderungen haben alle eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen auf die Gesellschafterin (Allianz SE) 14.486.858,13 € (Vj. 15.960.986,11 €), davon 7.698.704,38 € (Vj. 15.265.197,79 €) Forderungen aus Cashpool-Guthaben und 5.307.320,60 € (Vj. 0,00 €) Forderung auf Verlustausgleich auf Grund des Ergebnisabführungsvertrags.

Die sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen den erworbenen Absicherungen von Verpflichtungen der IDS aus den Allianz Equity-Incentive-Plänen.

### Bewertungseinheiten

#### Allianz Equity-Incentive-Pläne

Die Restricted Stock Units (RSU) werden durch Termingeschäfte mit der Allianz SE abgesichert, die als Forderung gegenüber der Allianz SE und als Equity Swap bilanziert werden. Termingeschäfte werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Mikro-Hedge zum Ansatz, um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen vollständig auszuschließen.

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten über die spätestens im Jahr 2022 auslaufenden aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken (critical term match - Methode) nachgewiesen.

Zum Bilanzstichtag umfassen die einbezogenen Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen von 1.453.799,75 € (Vj. 1.375.287,43 € €). Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von 705.077,52 € (Vj. 321.525,62 €) abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Im Berichtsjahr wurden im Wesentlichen Vorauszahlungen auf Lizenzgebühren sowie Aufwendungen für IT-Wartungen abgegrenzt, die das Jahr 2020 betreffen.

#### Latente Steuern

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden latente Steuern unter analoger Anwendung der §§274 HGB auf Ebene des Organträgers berücksichtigt. Wesentliche Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die jeweils zu aktiven latenten Steuern führen. Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31 Prozent.

#### Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die IDS hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e.V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert bzw. der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected Unit Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren, bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt bzw. als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der Vermögensgegenstände angesetzt. Der Berechnung wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

	31.12.2019	31.12.2018
Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt)	2,71%	3,21%
Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt)	1,97%	2,32%
Rententrend	1,50%	1,70%
Gehaltstrend (inkl. durchschnittlichem Karrieretrend)	3,25%	3,25%

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1% p.a. zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die aktuellen Heubeck-Richttafeln RT2005G verwendet, die bzgl. der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die spezifischen Verhältnisse der Gesamtheit der deutschen Allianz-Gesellschaften angepasst wurden. Diese Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2016 überprüft und neu festgelegt. Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene bzw. die sich nach dem Rentenversicherungs-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt. Nicht ausgewiesene Rückstellungsbeträge gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB gibt es bei der IDS nicht.

Der Gesamtbetrag der bei der IDS gebildeten Pensionsrückstellungen und der gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechneten Vermögensgegenstände setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	7.303.327	6.627.308
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	7.679.426	6.674.779
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	7.716.630	6.634.672

Der beizulegende Zeitwert übersteigt bei einem Pensionsplan den Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden um 88.875 €. Dieser Betrag wird auf der Aktivseite in Position D ausgewiesen.

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31.12.2018 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 8.105.263 € und überschreitet den Bilanzwert um 388.633 €.

#### Steuerrückstellungen

Der Hauptanteil entfällt auf die Umsatzsteuer von 323.641,00 € (Vj. 230.421,00 €).

#### Sonstige Rückstellungen

Von den sonstigen Rückstellungen wurden 6.492.410,80 € (Vj. 6.532.554,00 €) für Sondervergütungen und 3 Mio. € (Vj. 698 Tsd. €) für Restrukturierungen gebildet. Daneben wurden sonstige Rückstellungen für Urlaubsansprüche in Höhe von 759.525,00 € (Vj 778.819,00 €), für ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von 3.885.185,15 € (Vj. 5.976.581,62 €) und für virtuelle Aktien (RSU) in Höhe von 1.044.260,13 € (Vj. 954.058,66 €) gebildet.

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus einem Wertkontenmodell, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden. Das im Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert

bzw. der Marktwert zugrunde gelegt wird. Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Rechnungszinses von 2,32 %). Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen (nicht ausgewiesene Rückstellungen gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB Fehlanzeige):

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	1.221.960	1.013.820
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	1.221.960	1.013.934
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.221.960	1.026.551

#### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten (s. nachfolgende Aufstellung) haben alle eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	306.919,49	357.579,85
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.305.367,16	3.707.190,01
sonstige Verbindlichkeiten	406.836,78	405.717,08
- davon aus Steuern	372.887,32	391.047,45
	<u>7.019.123,43</u>	<u>4.470.486,94</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Verrechnungsverkehr (Abwicklung von Dienstleistungen). Auf die Gesellschafterin entfielen davon 77.980,96 € (Vj. 1.500.815,68 €).

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 66.883.310,89 € (Vj. 67.012.108,73 €) und entfallen im Wesentlichen auf Dienstleistungen. Von den Umsatzerlösen entfallen 16.044.105,87 € (Vj. 15.613.716,25 €) auf Kunden aus dem Ausland.

#### Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich überwiegend um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 4.433.775,45 € (Vj. 3.148.793,41 €) und Erträge aus der Auflösung einer Verbindlichkeit in Höhe von 2.699.207,69 € (Vj. 0,00).

#### Materialaufwand

Unter dieser Position werden die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen ausgewiesen.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Weiterbildung und Recruiting, Reisekosten, Honorare sowie Erstattungen an Angestellte und Dienstleistungsempfänger/Kunden. 2019 sind außerdem 3 Mio. € Aufwendungen für Restrukturierung enthalten.

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen resultiert ein Aufwand von 69.255,20 € (Vj. 35.440,96 €) wovon auf die Altersversorgung 52.336,80 € (Vj 20.776,84 €) entfallen.

## Finanzergebnis

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Absatz 2 HGB ergab sich eine Saldierung folgender Aufwendungen und Erträge:

	Pensionen 31.12.2019 €	Pensionen 31.12.2018 €	Sonstige 31.12.2019 €	Sonstige 31.12.2018 €
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	307.206	154.407	14.683	13.103
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrages der verrechneten Schulden	-330.951	-166.169	-15.264	-14.837
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	-28.593	-8.966	-6	-147
Netto-Betrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	<u>-52.338</u>	<u>-20.728</u>	<u>-587</u>	<u>-1.881</u>

Das Finanzergebnis beträgt -78.711,45 € (Vj. -58.340,74 €) und beinhaltet neben dem oben angegebenen Nettobetrag insbesondere die Zinserträge/ -aufwendungen aus dem Cash-Pool.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es besteht eine steuerliche Organschaft mit der Allianz SE. Die Steuern werden daher auf die Allianz SE umgelegt.

## Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern war im Vorjahr der Ertrag aus der Anpassung der Rückstellung für die steuerliche Betriebsprüfung in Höhe von 1.906.840,82 € erfasst. Aus der Umsatzsteuerjahreserklärung für das Vorjahr resultiert ein Ertrag in Höhe von 1.578.798,23 € (Vj. 653.578,46 €).

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter der deutschen Tochtergesellschaften, die bis zum 31.12.2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz-Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung finanziert. Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Deutschland AG, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG unter anderem auch die IDS.

Die IDS ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten. Außerdem leisten die Trägergesellschaften für die bis zum 31.12.2014 eingetretenen Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e.V. (APV). Aufgrund des stark gesunkenen Diskontierungszinssatzes und weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG im Alttarif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31.12.2019 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31.12.2019 beträgt 925.452 € (Vj. 0 €). Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden. Die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex wird durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert.

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1.1.2015 geschlossen. Für Neueintritte ab dem 1.1.2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die IDS leistet für Neueintritte ab dem 1.1.2015 einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung vom Mitarbeiter finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE hat durch Schuldbeitritt die gesamtschuldnerische Haftung für einen Teil der Pensionszusagen der IDS übernommen. Die IDS erstattet die Kosten; die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Gesellschaft bilanziert. Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr. Die gesamtschuldnerische Haftung der IDS aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	5.197.545	4.749.914
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	0,00	0,00
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderung gegenüber der Allianz SE	5.197.545	4.749.914

Aus der Umstellung des Finanzierungsverfahrens des Pensions-Sicherungs-Vereins VVaG im Jahr 2006 besteht zum 31. Dezember 2019 eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von 1.457 € (Vj 2.154 €), die nicht in der Bilanz der IDS ausgewiesen wird, da dieser Haftungsverbindlichkeit eine gleichwertige Rückgriffsforderung an die Allianz SE gegenüber steht.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

#### Geschäftsführung

Tatjana Ehrlich, Vorsitzende der Geschäftsleitung  
Dr. Wolfgang Dietl, Kaufmännischer Geschäftsführer

#### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Unter Anwendung der Regelungen in § 286 Absatz 4 HGB unterbleiben die Angaben zu den Bezügen der aktiven Geschäftsführer. Die Gesamtvergütung für ehemalige Geschäftsführer im Ruhestand betrug 128.479,92 € (Vj. 126.829,08 €).

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Geschäftsführer beziehungsweise deren Hinterbliebene stellen sich wie folgt dar :

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	878.059	852.995
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	878.059	852.995
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	3.412.281	3.256.503
Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB	0	0
Pensionsrückstellung	2.534.222	2.403.508

Als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wird der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung zugrunde gelegt.

#### Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Jahresdurchschnitt 2019 beschäftigte die IDS 327 (Vj. 332) Arbeitnehmer.

	2019	2018
Arbeitnehmer Vollzeit	254	252
Arbeitnehmer Teilzeit	73	80
Aushilfen	0	0
	327	332

#### Nachtragsbericht

Ende Januar hat der Versicherer Allianz Global Corporate & Specialty SE einen Schaden der IDS aus 2019 als Versicherungsfall eingestuft und 4.320.414 € geleistet. In der Zeit nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 bis zur Erstellung des Anhangs ergaben sich durch den Ausbruch der Corona-Epidemie erhebliche Risiken für die Weltwirtschaft. Mit den Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum in Deutschland kann ein negativer Einfluss auf die Geschäftsentwicklung für das Jahr 2020 nicht ausgeschlossen werden.

Ansonsten sind keine Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IDS von besonderer Bedeutung gewesen wären, nach Schluss des Geschäftsjahrs bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses eingetreten.

#### Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die IDS sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

#### Beirat

Dr. Claus Stickler, Vorsitzender

Managing Director der Allianz Investment Management SE (AIM)

Michael Peters

Global Head of Operations, Allianz Global Investment GmbH

Dr. Roman Sauer

Head of Group Accounting & Reporting, Allianz SE

### Konzernzugehörigkeit

Die IDS gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Konzernabschluss und -lagebericht werden im Geschäftsbericht der Allianz SE veröffentlicht und nach deren Hauptversammlung beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und dort veröffentlicht. Sie können im Unternehmensregister eingesehen oder bei der IDS angefordert werden. Seit 2017 wird die IDS in den Konzernabschluss einbezogen. Zwischen der IDS und der Allianz SE besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

München, den 11. Februar 2020

Die Geschäftsführer



Tatjana Ehrlich



Dr. Wolfgang Dietl